



*Brookdale Estate liegt in der Region
Paarl: Neben feinwürzigen Rotweinen
entstehen hier komplexe Chenin Blancs*



Weinreise Südafrika Neues Denken am Kap

30 Jahre nach dem Ende
der Apartheid hat Südafrika
als Weinland zu eigener
Identität gefunden

Text Patricia Bröhm

Ein weißes Herrenhaus im kapholländischen Stil, umgeben von sanft welliger Hügellandschaft und perfekt gepflegten Weinbergen. Im Hintergrund erheben sich die Klein-Drakenstein-Berge. Eine Postkartenidylle, typisch für Südafrikas Winelands. Noch nicht ganz so typisch sind Menschen wie Kiara Scott. Die 31-Jährige steht auf der Terrasse von Brookdale Estate in der Anbauregion Paarl und schaut auf ihren Chenin-Blanc-Weinberg, auf das satte junge Grün der Reben: „Als Kind habe ich nicht viel Grün gesehen.“ Seit 2019 ist die junge Frau mit den schwarzen Locken als Kellermeisterin für die Brookdale-Weine verantwortlich. Aufgewachsen ist sie in Mitchells Plain, einer Township im Südosten Kapstadts. „Wein kannte ich nur als Bag-in-Box. Ich hatte keine Ahnung, dass man daraus einen Beruf machen kann.“ Es war ein weiter Weg bis nach Brookdale. Das strikte Wertesystem ihrer Großmutter spielte dabei ebenso eine Rolle wie eine engagierte Chemie-Lehrerin, die ihr den Weg zum Elsberg Agricultural College in Stellenbosch ebnete, eine der Kaderschmieden der jungen südafrikanischen Weinszene. Heute zählt sie zu den hoffnungsvollsten Talenten am Kap – und ihre Großmutter, die ihr Leben lang keinen Tropfen Alkohol angerührt hatte, trinkt gern mal ein Glas ihres würzigen Mason Road Syrah.

Die Weinszene wird diverser

Auch wenn die Branche nach wie vor weiß dominiert ist – in der jungen Generation wird sie diverser. People of colour finden ihren Platz, als Sommeliers in den Restaurants oder als talentierte junge Winemaker zwischen Swartland, Stellenbosch und Walker Bay. Eine Entwicklung, die unterstützt wird durch Initiativen wie das Mentorenprogramm der Cape Winemaker's Guild, das gezielt Weinbau-Studenten mit nicht-weißem Hintergrund fördert. Zu den Absolventen zählen viel beachtete Talente wie Rüdger van Wyk (Stark-Condé), Nongcebo Langa (Delheim) oder Banele Vakele (Savage Wines) – sie alle durchliefen das Programm. Auch Kiara Scott verdankt ihren Erfolg dieser Initiative – und der Offenheit des britischen Brookdale-Eigentümers Tim Rudd, der ihr mit gerade mal 27 Jahren die Chance gab, sein damals ganz neues Weingut zu führen. Von den 67 Hektar sind nur 24 mit Reben bepflanzt, der Rest ist mit typisch südafrikanischem Fynbos bewachsen, so nennt man am Kap die heimische Flora.



*Weinlese des
bekannten Jordan
Wine Estates, ganz
in der Nähe von
Stellenbosch*

*Das Weingut von
Paul Clüver (l.)
befindet sich in Elgin,
der Cool-Climate-
Region an der Süd-
spitze Afrikas*

Die uralten Böden der Region mit Anteilen von Granit, Ton, Quartz und Schiefer nutzt Scott nicht nur für Chenin Blanc und Syrah, sondern besonders gern, um Neuland zu betreten. So bepflanzte sie, inspiriert durch einen Besuch im portugiesischen Douro, nach dortigem Vorbild einen ihrer besten Weinberge mit gemischtem Satz, insgesamt 16 Sorten im wilden Mix. „Sixteen“ heißt der Weißwein, der aus vorwiegend mediterranen Sorten gekeltert ist, von Grenache und Roussanne bis Vermentino und Palomino. Alle Reben wachsen als „bush vines“, also in Form kleiner Büsche in Bodennähe, wie es in Südafrika Tradition hat. Scott liest sie alle gemeinsam, lässt sie spontan fermentieren und in alten Holzfässern reifen. „Man braucht während des Reifeprozesses Nerven wie Drahtseile, weil dieser Wein immer Überraschungen birgt“, lacht sie.

Chenin Blanc und alte Reben – das Dreamteam vom Kap

Nicht nur junge Talente wie Kiara Scott stehen für die Zukunft des südafrikanischen Weinbaus, sondern auch Black-Empowerment-Projekte wie etwa im Weingut Stellenrust. Der renommierte Betrieb gilt hier als wegweisend. Er liegt südlich des Weinbaustädtchens Stellenbosch – bei schönem Wetter schaut man bis zum Tafelberg und zur False Bay. „Unsere Familie macht hier seit 1928 Wein“, sagt Tertius Boshoff, der das Weingut gemeinsam mit seinem Bruder führt. „Wir fühlen uns verantwortlich, nicht nur für das Land, sondern auch für die Menschen, die es bewirtschaften.“ Schon vor Jahren beteiligte man alle 70 Arbeiterfamilien, die auf dem Besitz leben, als Mehrheitsaktionäre an 100 Hektar Farmland. So können sie eigene Parzellen bewirtschaften und die Wei-

ne selbst ausbauen. Doch das Weingut ist nicht nur für sein soziales Engagement bekannt, sondern auch für seine exzellenten Chenin Blancs. Um die vielfältigen Ausprägungen, zu denen Südafrikas weiße Leitrebsorte fähig ist, zu demonstrieren, öffnet Boshoff gleich drei Flaschen. Die Trauben für alle drei Weine stammen aus demselben Weinberg und wurden eines kühlen Morgens gemeinsam gelesen – der Unterschied liegt im Ausbau. „Naked Truth“ heißt der erste Wein: „Das ist Chenin Blanc in seiner reinsten, unverfälschten Form“, sagt der Winemaker. „Spontan vergoren, ohne Holz, ohne Schwefel, ganz ungeschminkt.“ Weil der Wein Sauerstoff aufgenommen hat, treten die Aromen von gelben Steinfrüchten, für die die Rebsorte bekannt ist, besonders deutlich zutage, auch ein Duft von Ananas zieht in die Nase.

Ganz anders die beiden Schwesterweine, der bis zu sechs Monate in gebrauchtem Holz ausgebaute „Secrets and Lies“ und der kraftvoll-opulente „Indecent Obsession“. Bei Letzterem hat sich Boshoff, der das Spiel von Opulenz und Finesse im Chenin Blanc liebt, am stärksten eingebracht. Er experimentiert mit Barriquefässern und einem Anteil an edelfaulen Früchten, die dem Wein mit ihrer Botrytis-Süße Aromen von Zuckerwatte, Pfirsich und Aprikose schenken, die am Gaumen noch lange nachhallen. Die Trauben für alle drei Weine stammen von Buschreben eines 40 Jahre alten Weinbergs in den Bottelary Hills. „Einer unserer größten Schätze“, sagt Boshoff.

Wie er sind derzeit viele Winzer im Land dabei, den Wert ihrer alten Reben wiederzuentdecken. Zwar wurden viele im ersten Rausch der Neufindung nach dem Ende der Apartheid herausgerissen, aber die verbliebenen sind heute durch die Initiative des „Old Vine Project“ geschützt. Immerhin rund 3500 Hektar Reben (davon über die Hälfte Chenin Blanc), die



FOTOS: BAKKES IMAGES, MARELI VAN ZYL/JORDAN WINE ESTATE

Überraschen- des Weinland

Südafrika wird in Sachen Wein gern der „Neuen Welt“ zugerechnet – trotz langer Weinhistorie.

Schon 1655 pflanzten holländische Siedler hier erste Reben, im 19. Jahrhundert waren Süßweine aus Constantia auch in Europa sehr gefragt. Während des Apartheid-Regimes litten die Weinbauern unter dem Wirtschaftsboykott, doch nach der Wahl Nelson Mandelas zum Präsidenten vor 30 Jahren erlebte das Weinland Südafrika eine Renaissance.

Heute sind 130 000 Hektar mit Reben bepflanzt, die wichtigsten Sorten sind Chenin Blanc, Cabernet Sauvignon und Syrah. Die klassischen Anbauregionen sind Stellenbosch, Paarl und Franschhoek sowie Constantia am Stadtrand von Kapstadt. In letzter Zeit sorgt eine junge Winzergeneration vor allem im Swartland, rund um das Städtchen Stellenbosch sowie in den Cool-Climate-Regionen Elgin, Walker Bay und Hemel-en-Aarde Valley für Furore. Die Weingüter arbeiten eine originär südafrikanische Stilistik heraus, bewirtschaften ihre Weinberge nachhaltiger und sind oftmals vorbildhaft in puncto Black Empowerment.

www.suedafrika-wein.de

**Südafrika überrascht
mit Historie und
stilistischer Individualität**



**Vorzeigebetriebe wie
das Weingut Stellen-
rust beteiligen ihre
Arbeiter am Farmland**

FOTOS: DANIEL NELL, CHARLES RUSSELL (4)



Südafrikas moderne Weinszene steht für Cool-Climate-Weine, spektakuläre Architektur und Talente wie Kellermeisterin Kiara Scott (u.r.)

35 Jahre und älter sind. „Die Erträge dieser Parzellen sind gering, aber die Weine begeistern mit ihrer Komplexität, Reinheit und dem intensiven Mundgefühl“, sagt André Morgenthal, der die Initiative gemeinsam mit der bekannten Önologin Rosa Kruger vorantreibt. „Und natürlich haben sie jede Menge ‚sense of place‘“, das heißt, sie stehen für das, was diesen Ort ausmacht. Besonders reich an alten Reben ist die seit 20 Jahren viel beachtete Region Swartland nördlich von Kapstadt, wo sich einige der renommiertesten Winzer des Landes für diese Raritäten einsetzen: Andrea und Chris Mullineux bewirtschaften bis zu 70 Jahre alte Chenin-Blanc-Weinberge, Eben Sadie

keltert einen gemischten Satz von der abgelegenen 'T Voetpad-Parzelle, deren älteste Weinstöcke auf das Jahr 1886 zurückgehen.

Nachhaltiger Weinbau im Naturparadies

Auch Johan Reyneke bewirtschaftet zwei Chenin-Blanc-Weinberge aus den 1970er-Jahren, die im „Old Vine Project“ registriert sind. Seine Farm liegt in den Polkadraai Hills bei Stellenbosch. Der Weg führt über eine baumbestandene Allee in ein wahres Naturparadies. Reyneke Wines ist ein nachhaltiges Vorzeige-



Weingut und nach Demeter-Standards zertifiziert. Das heißt, er bewirtschaftet seine Weinberge biodynamisch. Zwischen den Reben grünt und blüht es üppig. „Statt unsere Weinberge mit Gift zu besprühen, setzen wir auf die Ressourcen der Natur“, sagt Reyneke. Er steht kniehoch im Grün, pflückt hier ein Kraut, dort eine Blüte, um sie den Besuchern zu zeigen: Erdbeerklee versorgt den Boden mit Nährstoffen und natürlichem Stickstoff, die Wurzeln des überall gelb blühenden Löwenzahns lenken Schädlinge von denen der Reben ab. Und gegen die Schnecken, die gern an den grünen Blättern knabbern, setzt man deren natürliche Feinde ein: „Für unsere Enten gibt es nichts Köstlicheres als eine fette Schnecke“, sagt der Winzer. „Und nebenbei hinterlassen sie in den Weinbergen viel natürlichen Dünger.“

Auch Kühe und Hühner leben auf dem Weingut – vieles macht der studierte Umweltwissenschaftler wieder so wie zu der Zeit, als seine Vorfahren 1863 das Weingut gründeten. „Jede Lage wird individuell von Hand bearbeitet, je nach Lage, Boden und Mikroklima passen wir Düngung, Rebschnitt und alles andere an“, sagt Reyneke. So entstehen ausgezeichnete Sauvignon Blancs, Syrahs und Bordeaux-Blends, die regelmäßig hohe Auszeichnungen erreichen. Sein Chenin Blanc 2022 ist ein viskoser, sehr lebendiger Wein, der nach Quitte und Honig duftet und die Aromen der Wildkräuter in sich trägt, die rund um die Reben wachsen. Unter den Roten liegt ihm beson-

ders der „Cornerstone“ am Herzen, ein würziger Bordeaux-Blend aus Cabernet Franc und Cabernet Sauvignon, der mit seinen feinen Tanninen und der tiefgründigen Aromatik eher an einen Rhône-Wein erinnert als an die Neue Welt. Der Erlös des Weins kommt direkt seinen Farmarbeitern zugute, die er als Fundament des Unternehmens sieht: „Wer zehn Jahre für uns gearbeitet hat, dem kaufen wir ein Haus, auch die Ausbildung der Kinder wird über diesen Wein finanziert.“

Elgin - Cool Climate am Südpol Afrikas

Für Paul Clüver in der noch jungen Anbauregion Elgin ist soziales Engagement ebenfalls selbstverständlich. 50 Farmarbeiter leben mit ihren Angehörigen auf dem riesigen Landgut, das seit 1896 im Besitz seiner deutschstämmigen Familie ist. Die Kinder besuchen eine Privatschule, die seine Großmutter in den 1950er-Jahren auf dem eigenen Land gründete, als People of colour noch keine öffentlichen Schulen besuchen durften. Mit seinem betagten Jeep fährt Clüver Besucher gern über die 2000 Hektar Land, die südöstlich von Kapstadt auf einem Hochplateau liegen, vorbei an kleinen Seen, Wäldern und bunt blühenden Wiesen. Die Pisten sind teilweise steil und unwegsam, nur 800 Hektar sind bebaut, der Rest ist unberührte Natur. Immer wieder geht es vorbei an riesigen Apfel-

Das Team von Stellenrust setzt nicht nur beim Rotwein auf Barriques, sondern auch beim Ausbau von Chenin Blanc

plantagen, sie haben in der Region Tradition. 1987 pflanzte Clüvers Vater, ein renommierter Kapstadter Neurochirurg, die ersten Reben in Elgin. Er glaubte an das Weinbau-Potenzial der Region. Clüver stoppt den Wagen an einem halbrecherisch steilen Weinberg mit alten Buschreben: „Wir haben in Elgin ganz andere Böden, teilweise 400 Millionen Jahre alt, viel älter als in Europa.“ Bokkeveld Shell heißt der Bodentyp, der nur hier vorkommt. Clüver lässt etwas Erde durch die Finger rieseln: „Ein Boden auf Lehmbasis, sehr eisenhaltig und mineralisch. Das sorgt für Komplexität in den Weinen!“

Den größten Unterschied aber macht das Klima: Elgin ist im Durchschnitt bis zu 10 Grad kühler als Stellenbosch. Aus Südost bläst der berühmte „Cape Doctor“, ein Wind, der kühle Luft und Wolken vom Atlantik bringt. Der Ozean liegt nur 10 Kilometer entfernt. Selbst im Hochsommer zeigt das Thermometer nie mehr als 30 Grad. Hier fühlen sich Chardonnay und Pinot Noir wohl, ebenso Sauvignon Blanc und Riesling – auf diese Rebsorten setzt man bei Paul Clüver Family Wines. „Wir sind gerade erst dabei, Elgin auf die Weltweinkarte zu setzen“, sagt Clüver. „Es gibt keine Blaupause dafür, wie ein Wein von hier zu schmecken hat, das macht es so spannend.“ Er gießt seinen 2023 Sauvignon Blanc ins Glas, ein sehr lebendiger Wein mit Mineralität und fast salzigen Tönen im Abgang. Er duftet nach Stachelbeere und Schwarzer Johannisbeere – und hat mehr mit der Loire gemeinsam als mit dem tropisch-vordergründigen Profil vieler Neue-Welt-Sauvignons.

*Johan Reynekes
Weingut ist nach
Demeter-Standard
zertifiziert und gilt
als nachhaltiger
Vorzeigebetrieb*



Clüvers Herz aber hängt an den Burgundersorten, seine Flaggschiffe sind Chardonnay und Pinot Noir unter dem „Seven Flags“-Label. Und tatsächlich: Der Pinot zeigt burgundische Finesse und Fülle. Er balanciert zwischen purer Frucht, feiner Säure und Gewürznoten, zeigt am Gaumen Länge und Komplexität, immer getragen von großer Frische. „Dieser Pinot Noir ist der höchste Ausdruck unseres Terroirs“, sagt Clüver.

Cap Classique – Bubbles auf südafrikanisch

Die Chardonnay- und Pinot-Noir-Trauben aus Elgin sind auch bei Winzerkollegen in Stellenbosch und Franschhoek gefragt – weil sie ideales Material für hochwertige Schaumweine liefern. „Für unsere besten Cuvées arbeiten wir schon seit Jahren mit Trauben von der eigenen Farm in Elgin“, sagt Danielle Jacobs. „Das kühle Klima, die hohen Lagen, die Nähe zum Ozean – all das sorgt für eine lange Reifeperiode und entsprechende Aromenkonzentration.“ Die 30-Jährige ist im namhaften Weingut Boschendal ausschließlich für die Schaumweinbereitung zuständig – die Stillweine macht eine Kollegin. Dass man hier dem Thema Cap Classique (so heißen nach der traditionellen Champagnermethode bereitete Schaumweine in Südafrika) so viel Wertschätzung entgegenbringt, ist symptomatisch für die aktuelle Entwicklung. Der Absatz stieg in den letzten 10 Jahren um 15 Prozent. Zu den namhaftesten Produzenten zählen heute Peter Ferreira, Haute Cabrière, Colmant, Graham Beck – und Boschendal.

Danielle Jacobs ist fasziniert von „der Wissenschaft der Bubbles“, alle zwei Jahre fliegt sie nach Épernay, um sich weiterzubilden. Sie schätzt die dortige Inspiration, aber sie hat auch ihren eigenen Kopf: Ihrem Brut Rosé fügt sie neben Pinot Noir und Chardonnay gern ein paar Prozent Pinotage bei, „für die südafrikanische Note und wegen seiner sehr expressiven Frucht.“ Zum Abschied öffnet sie eine Flasche ihrer Grande Cuvée Brut, Jahrgang 2016, die 72 Monate auf der Hefe reifte und vollmundig-cremig am Gaumen perlt. Ein sehr ausgewogener Schaumwein mit der für Elgin so charakteristischen Mineralität und Frische. Das besonders feinperlige Mousseux ist typisch für Boschendal, die ausgereifte Frucht ein Merkmal der meisten Cap Classiques, denen es im Gegensatz zum französischen Original nie an Sonne fehlt. „Wir werden nie wie die Champagne sein“, sagt Danielle Jacobs. „Aber das wollen wir auch nicht.“ Und genau das gilt nicht nur für die Bubbles, sondern für die gesamte Weinwelt am Kap: Südafrika hat seine ganz eigene Stilistik gefunden – und das ist gut so.





Die sollten Sie probieren

Reyneke Wines ●●●●●

Das Weingut wurde 1863 in Stellenbosch von Johann Reyneke gegründet, ist ein ökologischer Vorzeigebetrieb und Demeter-zertifiziert. reynekewines.co.za

2019 Cornerstone

Eleganter, animierender Bordeaux-Blend (75 % Cabernet Franc) aus bio-dynamischem Anbau. Feine Tannine, dunkeltönige Aromen von Brombeere, Cassis und Kräutern, exzellentes Preis-Leistungs-Verhältnis. Der Erlös geht ins hauseigene Black-Empowerment-Programm. € 23, www.gute-weine.de

Stellenrust ●●●●●

Der renommierte Betrieb liegt südlich von Stellenbosch und hat ein viel beachtetes Projekt initiiert: Das Weingut beteiligt die Arbeiterfamilien am Farmland. stellenrust.co.za

2019 The Mothership

Die Trauben für diesen Chenin Blanc stammen von alten Buschreben, hatten Schalenkontakt, gären mit wilden Hefen und reifen im Betonei. Zum stoffigen Mundgefühl kommen für die Rebsorte typische Steinobst-Aromen und mineralische Noten. Ein hochkarätiger Chenin Blanc der neuen Generation. € 43, www.suedafrika-weinversand.de

Boschendal ●●●●●

Das Weingut am Eingang zum Franschhoek-Tal produziert nicht nur Stillweine, sondern auch hochwertige Schaumweine nach traditioneller Methode. boschendal.com

2015 Grande Cuvée Brut

Typisch südafrikanischer Cap Classique, ein Schaumwein, der sein cremiges Mundgefühl der langen Reifung auf der Hefe, seine ausgeprägte Frucht und

elegante Mineralik den unter afrikanischer Sonne gut ausgereiften Trauben verdankt. Cuvée aus Pinot Noir und Chardonnay (je 50 %), toller Speisenbegleiter. € 24,90, www.cap-classique.de

Paul Clüver Family Wine ●●●●●

Das Weingut von Paul Clüver in Grabouw steht für elegante Cool-Climate-Weine aus Elgin, insbesondere aus Burgundersorten und hat sich außerdem mit sozialem Engagement einen Namen gemacht. cluver.com

2019 Pinot Noir Estate Wine

Harmonisch, elegant und ausgewogen – ein rebsortentypischer Pinot Noir aus der Cool-Climate-Region Elgin, mit den Aromen roter und dunkler Beeren, dazu eine Ahnung von Waldboden. Frisch und klar, ein dichter Wein mit viel Grip. € 22,95, www.ludwig-von-kapff.de

Brookdale Estate ●●●●●

Kiara Scott, Kellermeisterin von Brookdale Estate in Paarl, gilt als eines der ganz großen Talente am Kap. brookdale-estate.com

2021 Chenin Blanc Single Vineyard

Südafrikas Antwort auf weißen Burgunder: Die Trauben stammen von alten Reben in einer Einzellage der Region Paarl; der Wein bringt Aromen von weißem Steinobst und Zitrusfrüchten an den Gaumen, dazu mineralische Struktur und langen Abgang. € 28, www.trockenundlieblich.shop

Molto bene!



Jetzt
im
Handel.



Bestellbar unter
0 40 236 704 000
oder über
feinschmecker.de/poletto

DER
FEINSCHMECKER
DAS LEBEN GENIEßEN • REISEN • ESSEN • TRINKEN
Special Edition
by Cornelia Poletto



Das Restaurant „Rykaarts“ gehört zum biodynamischen Weingut Longridge Wine Estate und serviert legere Farm-to-Table-Küche



Das Weingut Le Lude hat sich südafrikanischem Schaumwein verschrieben. Die dazugehörige „Orangerie“ versprüht französisches Flair

Im Holden Manz Country House ist Ruhe garantiert, es liegt inmitten der Natur, und es gibt nur fünf Gästezimmer



Weingüter & Gastgeber

Holden Manz Wine Estate ●●●●

Außerhalb von Franschhoek, mitten in der Natur, bietet das Weingut seinen Gästen im 5-Sterne-Country-House Ruhe und Panoramablick auf die Berge. Hier wird man herzlich und persönlich empfangen, es gibt nur fünf Gästezimmer, aber die sind vom Feinsten: großzügig geschnitten und individuell gestaltet. Das Haus ist mit junger afrikanischer Kunst stilvoll ausgestattet – Gerard Holden und Migo Manz führen auch eine Galerie in Franschhoek. Sehr gutes À-la-carte-Frühstück! *Holden Manz*

Country House ●●●●
5 Zi., DZ ab € 245
www.holdenmanz.com

Haute Cabrière ●●●●●

Die deutschstämmige Familie von Arnim steht nicht nur einen für ausgezeichnete Cap-Classique-Weine, sondern betreibt auch eines der schönsten Weingut-Restaurants in Südafrika: Als Gast liegt einem im rundum verglasten Gastraum oder draußen auf der Terrasse das Franschhoek-Tal zu Füßen. Die Küche ist mediterran inspiriert, vom

gegrillten Oktopus mit gepickelten Auberginen und Chorizo bis zur gebratenen Forelle mit Spargel und Thymian-Zitrus-Velouté.

The Restaurant ●●●●
Mo-So mittags geöffnet,
Menüs € 20-24
www.cabriere.co.za

Jordan Wine Estate ●●●●●

Das namhafte Weingut liegt in den Bottellary Hills bei Stellenbosch. Zu den preisgekrönten Weinen des Hauses haben Gäste beim Essen die Wahl: entweder auf der Terrasse entspanntes Farm Food genießen oder zum Fine Dining ins Restaurant, das von einem der namhaftesten Chefs der jungen südafrikanischen Garde geführt wird.

Marthinus Ferreira setzt auf lokale Produkte, etwa bei butterzarter Lammschulter mit gegrilltem Rotkohl und Kürbisrisotto. Auf dem Estate laden 13 Zimmer und Suiten sowie zwei Villen zum Übernachten ein.

The Jordan Suites ●●●●
13 Zi., DZ ab € 176

The Jordan Restaurant ●●●●
Mi-Do mittags, Fr-Sa mittags

und abends geöffnet,
Menü € 39-60
www.jordanwines.com

Le Lude ●●●●

Die britischstämmige Familie Barrow hat 2010 ihr Weingut gegründet, das sich ganz auf die Produktion von anspruchsvollem Cap Classique konzentriert. Der beste Platz, um sie zu probieren, ist das lichtdurchflutete Restaurant „Orangerie“ mit schwarz-weißem Kachelboden, weißen Korbstühlen und Terrasse. Alles atmet französisches Flair, das gilt auch für die Küche von Nicolene Barrow. Frische West-Coast-Muscheln dämpft sie im hauseigenen Brut-Sud und serviert sie mit Gremolata-Creme.

Orangerie ●●
Di-Mi mittags, Do-Sa mittags
und abends geöffnet,
Hauptgerichte € 12-15
www.lelude.co.za

Longridge Wine Estate ●●●●

Das biodynamische Weingut in den Stellenbosch Wine-lands ist die neue Heimat des Restaurants „Rykaart’s“. Alex Rykaart steht für entspannte Farm-to-table-Küche, er kann

sich nun in den hauseigenen Gemüse- und Kräutergärten bedienen. Der richtige Platz für einen ausgedehnten Lunch – mit ofenwarmem Brot, frisch gepflückten Salaten und slow-cooked Karoo-Lamm. *Rykaart’s* ●●●
Mi-Do mittags, Fr-Sa mittags
und abends geöffnet,
Hauptgerichte € 4-12
www.longridge.co.za

Beau Constantia ●●●●

Der Ausblick ist so spektakulär, dass er der Küche im „Chefs Warehouse“ fast die Schau stiehlt. Fast, denn Ivor Jones zählt zu den gefeierten Talenten am Kap. Er schickt kleine Teller zum Teilen, mit frisch Geerntetem aus den eigenen Gärten und dem einen oder anderen Fine-Dining-Kniff. Beef Tatar mit Hühnerleberparfait und Pilzcreme isst man zu südafrikanischen Amadombolo-Buns, handgeangelte Makrele mit über Holzkohle gegrillten Garnelen und japanisierter Sauce Vierge.

Chef’s Warehouse ●●●●
Mo-Sa mittags und abends,
So mittags geöffnet,
Menü € 44
www.beauconstantia.com